

Ein Kultur Neuhausen Kollektiv: Stefan Egon Brunner, Max Ott, Lia Katharina Partsch, Barbara Weidner und Natalia Żurakowska

„Die Welt der Lulaken“ von Natalia Żurakowska

Gemeinschaftsausstellung vom 30. Mai bis zum 7. Juni 2026 im Sommerkeller – in Bernried am Starnberger See



Natalia Żurakowska; *Abendspiele*; Öl auf Leinwand, 2012, 100 cm x 85 cm

© Natalia Żurakowska

Natalia Żurakowska wurde in Russland geboren, wuchs in der Ukraine auf und absolvierte dort die Kunstakademie in der ukrainischen Hauptstadt Kyiv. Seit 1992 lebt sie in München. Sie versteht sich als forschende Künstlerin und beschäftigt sich mit Illustration, mit ukrainischer volkstümlicher Kunst, mit Grafik und Malerei. Dabei bewegt sie sich sowohl auf abstrakten als auch auf realistischen Wegen und experimentiert mit vielfältigen Techniken und künstlerischen Ausdruckssprachen.

Żurakowska hatte bereits zahlreiche Einzelausstellungen und beteiligte sich an mehreren Gemeinschaftsausstellungen und Kollektiven.

Kunstfestivals teil. Dank ihrer langjährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Kunst und deren Gattungen und Genres sowie ihres pädagogischen Talents gründete sie bereits im Jahr 2000 die 'Kunstschule Regenbogen' in München, wo sie seither ihr Können mit großem Engagement gleichermaßen sowohl an Kinder als auch an Erwachsene weitergibt.

In der Ausstellung „5rundeEcken“ im Sommerkeller präsentiert sie Bilder aus der Reihe „Welt der Lulaken“. Diese Werkreihe spiegelt ihre eigene Philosophie wider, so in Bezug auf Texturen und Formen der Natur: In ihren

Sprache der uns umgebenden Welt darstellen. Die Künstlerin sagt dazu: „Die Formen, die uns umgeben, haben ihre Seele und ihre Charakterzüge. Sie sind grob oder fein, lustig oder traurig, lieblich oder grantig. Sie streifen unsere Sinne und erlauben uns nicht, ihnen gleichgültig gegenüberzutreten. Sie leben in Pflanzen, Tieren, Menschen und in allen Gegenständen dieser Welt. Diese versuche ich zu erforschen und zu präsentieren ...“

Bäume haben Füße und Hände, Gedanken haben ihre Formen, Früchte besitzen Charakter, und alle Dinge tragen eine Seele in sich. Dies führt zurück zum griechischen Begriff „Eidos“ – und damit in der Konsequenz auch zum Seelenleben der Betrachter dieser Kunst.

Und gerade in diesen konfliktbeladenen Zeiten ist eine solch positiv besetzte Werkreihe, die humorvoll und positiv Ruhe ausstrahlt wie „Die Welt der Lulaken“ geradezu Balsam für das eigene Seelenleben. Lassen wir es einfach zu.

Weitere Infos:

@zurakowskanatalia

www.art-zurakowska.de

www.kunstschule-regenbogen.de



Natalia Żurakowska; *Fusswald*